

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 10

Rubrik: Blickwinkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

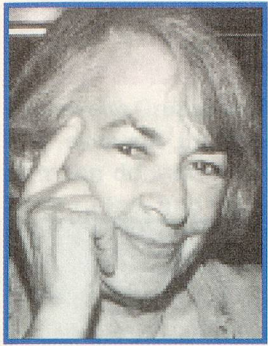
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elionore von Planta

Das Geburtstagskind des Monats

So hat es angefangen: Meine Teenager-Tochter erzählte uns nach ihrer Rückkehr von einem Ferientaufenthalt in England, die 15-jährige Tochter unserer Freunde dort habe ein riesiges Bild (das Wort «Poster» kannte man hier noch nicht) über ihrem Bett, das vier «Pilköpfe» zeige. Es waren die Beatles – ich hatte noch nie von ihnen gehört. Man schrieb das Jahr 1961. Ein paar Jahre später wurden die langen Haare für die männliche Jugend zum Status-Symbol und wir alle (auch meine Generation) liebten Songs wie «Help!», «Michelle» und «All you need is love». Die Beatles wurden weltberühmt. Ihr Stil war aus dem Experimentieren mit klassischen Musikformen entstanden, die sie elektronisch verfremdeten.

Das wohl interessanteste Mitglied der Band, John Lennon, kam am 9. Oktober 1940 in Liverpool zur Welt und wurde am 8. Dezember 1980 in New York das Opfer eines Mordanschlags. Sein Mörder hatte ein Autogramm von ihm verlangt und ihn dann vor seinem Apartmenthaus erschossen. Dieses «letzte Autogramm» soll jetzt für 1,8 Millionen Dollar verkauft werden ...

John Lennon war Sänger und Rock-Gitarrist. Viele Texte der Band, besonders die surrealistischen, phantasievollen, hat er geschrieben. Er war seit 1969 mit der japanischen Happening-Künstlerin und Sängerin Yoko Ono verheiratet. Die beiden traten auf spektakuläre Art für alternative, friedvolle Lebensformen ein.

Was mich vor ein paar Jahren anlässlich eines Besuches in London im Britischen Museum überraschte, war die Tatsache, dass dort unter Glas das Original-Manuskript des Beatles-Songs «Yesterday» ausgestellt ist.

Fremdsprache Deutsch

Das war im Tirol in einem Landgasthof. Zwischen einheimischen, deutschen und anderssprachigen Feriengästen bemüht sich eine Schweizer Familie um die Übersetzung von «Marillenknödel», «Zwetschgenröster» und «Topfenockerln». Die kleine Jacqueline hat sich selbständig gemacht, will sich einen Orangensaft vom Buffet holen, kann den Hahn des Behälters nicht öffnen. Weil ich daneben stehe und ihre Konversation unfreiwillig mitgehört habe, biete ich ihr auf Schwyzertütsch meine Hilfe an. «Vo wo chömmet Sie?» fragt sie verwundert. «Vo Züri!» «Uii», sagt sie erleichtert, «mir au! Da chammer normal rede!» (Europa lässt grüssen.)

Sind Sie ein Mode-Muffel?

Wer mit der Zeit gehen will, muss auch mit der Mode gehen – mit der Kleidermode vor allem – und das gilt für Frauen wie für Männer. Warum wir uns mehr oder minder freiwillig dem unterwerfen, was «Mode» ist, das sollen die Soziologen und die Psychologen untersuchen. Hier interessiert uns die Frage, wie modebewusst wir sind. Ziehen wir uns gern modisch an? Kommen wir womöglich von Kopf bis Fuss «gestylt» daher? Oder zählen wir zu den Mode-Muffeln, die sich nicht darum kümmern, was Mode ist und was die anderen tragen?

Wenn Sie die folgenden Fragen beantwortet haben, wissen Sie es!

1. Haben Sie Ihre Garderobe in der letzten Saison durch mindestens zwei modische Stücke ergänzt?

- a) Mein Kleiderschrank ist schon voll genug, ich brauche nichts.
- b) Ich kaufe mir zu jeder Saison ein paar neue Sachen.
- c) Nein, mir gefällt die neue Mode nicht.

2. Kaufen Sie sich hin und wieder spontan etwas Neues, wenn Sie etwas sehen, das Ihnen gefällt?

- a) Ich gehe nur ins Modegeschäft, wenn ich etwas Spezielles suche.
- b) Ich gehe Kleider kaufen, wenn ich dazu in Laune bin.
- c) Ich lasse mich leicht durch Sachen im Schaufenster oder durch «Extra-Angebote» verführen.

3. Orientieren Sie sich in Journalen über den gegenwärtigen Mode-Trend?

- a) Ich sehe solche Heftli nie an.
- b) Ich schaue gern Modeberichte an, sie amüsieren mich.
- c) Ich finde, man muss nicht alles Neue mitmachen.

4. Haben Sie einen persönlichen Stil, der Ihre Kleidung prägt?

- a) Ich weiss genau, was mir steht und was ich nicht tragen kann.
- b) Ich kleide mich mal klassisch, mal sportlich, mal elegant.
- c) Ich trage immer wieder die gleiche Art von Kleidern.

5. Glauben Sie, dass Sie für gewisse Kleider oder Hosen zu alt sind?

- a) Ganz sicher. Ich kann mich doch nicht kleiden wie ein Teenager!
- b) Wirklich gutes Design passt für jedes Alter.
- c) Das richtige Kleidungsstück muss sich nach der Figur der Trägerin, des Trägers richten, nicht nach dem Alter.

6. Tragen Sie Ihre Kleidungsstücke «aus», solange sie noch in Ordnung sind?

- a) Ja.
- b) Nein, ich gebe die Sachen weg, die aus der Mode sind.
- c) Ich ändere veraltete Kleidungsstücke ab.

Kreuzen Sie nun die für Sie gültigen Antworten an und berechnen Sie Ihre Punktzahl nach dieser Bewertungsskala:

Frage 1:	a) 0	b) 10	c) 5
Frage 2:	a) 10	b) 0	c) 5
Frage 3:	a) 0	b) 10	c) 5
Frage 4:	a) 10	b) 5	c) 0
Frage 5:	a) 0	b) 10	c) 5
Frage 6:	a) 5	b) 10	c) 5

Addieren Sie Ihre Punkte und finden Sie hier Ihre Beurteilung:

50–60 Punkte: Bravo! Sie sind modebewusst. Sie planen Ihre Garderobe sinnvoll und sind immer elegant.

25–45 Punkte: Mode interessiert Sie nicht übermässig, aber dank Ihrem guten Geschmack sind Sie stets richtig angezogen.

0–20 Punkte: Sie sind Mode-Muffelverdächtig ... Kaufen Sie sich doch zum Winter einmal etwas ganz Schickes! Ihre Freundin berät Sie. ■

«Es ist einem jeden vergönnt, seinen eigenen Geschmack zu haben, und es ist rühmlich, sich von seinem eigenen Geschmacke Rechenschaft zu geben suchen.» Gotthold Ephraim Lessing